

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bleich und finster. Einen Tag lang mußte er, daß er ein Nichts war.

Aber er konnte dieses Nichts anziehen, er hatte nun so viel Geld und er trug das Nichts immer nobler in die Gesellschaft. Ab und zu gelang ihm auch mal ein größerer Coup bei einem Unglück, einer Beerdigung oder einem Festen. Die Leute lafen ihn. Er wurde von den Backfischen angestaunt. Eine Jungfrau dachte: das wäre ein Mann für mich. Aber diese Jungfrau hatte kein Geld und der Journalist mußte doch standesgemäß . . .

Er schrieb sich noch einige Jahre durch, unberweibt, von Erfolg zu Erfolgchen, von Seile zu Seile. Er wurde, wie eine ewige Reklame, den Leuten der Stadt immer wieder ins Bild gebracht. Er war doch was schönes.

Natürlich war er eines Tages akkreditiert, Bürger, Freund, Klubmitglied, Gatte. Er hatte irgend eine geheiratet. Sie war nicht schön, aber auch nicht häßlich, aber sie paßte zu ihm. Warum, das mußte man

nicht, man fühlte es. Es gibt Menschen, die aus zwei Welten daherkommen, um aneinander geschweiß zu werden, für ein niedriges oder ein ganz hohes Leben.

Diesmal für ein niedriges.

Sie war eine Intrigantin. Er auch. Sie wollte ihn noch steigen sehen. Er arbeitete wie ein Vernichter und stieg. Sie lachte und stieg mit ihm. Es war doch schön, angesehen zu sein!

Es war doch schön . . .

Aber in der Stadt, wo der Journalist hochkommen war, gab es auch eine Reihe Talente. Junge Menschen wie er, die nicht Seilen schindeten, aber dafür sehr gut schrieben.

Er haßte diese Menschen tödlich. Das war im Grunde so natürlich. Die kleine Kreatur haßt instinkthast alles Große!

Er verging in diesem Haß. Sein „Samienglück“ litt darunter. Er arbeitete verflört an der andern Vernichtung. Er verleumdete sie. Nannte sie talentlos. Aber ins Gesicht war er ihnen freundlich, und

wenn sie ihn nicht sahen, huschte er an ihnen vorbei wie ein schuldberufter Hund. Er machte sehr schlechte Sigur in solchen Momenten.

Es wäre noch vieles über ihn zu sagen, aber es wäre nur eine Wiederholung.

Eines Tages führten ihn seine Reporter-geschäfte durch die engen Gassen der Altstadt. Er war ganz allein. Da begegneten ihm seine Seinde, jene, die er verleumdete. Sie stellten ihn. Er stand starr, bleich, erschütter. Er leugnete wie alle großen Spitzbuben. Er beschwor seine Kollegen, er weinte.

Sie gaben ihm eine Tracht Prügel, nicht zu viel, nicht zu wenig. Dann fuhren sie selbst mit ihm ins Spital. Es war doch ein Kollege.

In ihre Zeitung schrieben sie: „Unser Kollege J. ist gestern Abend einer Vergeltung zum Opfer gefallen und wir hoffen, daß er gut davonkommen wird.“

Als der Journalist aus dem Spital kam, ging er hin und machte eine Sensations-

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.
Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel.
Spezialität: STERNBRÄU.
EHRENSPERGER-WINTSCH.

TRINKT
Bischofszeller
OBSTWEIN
und
MOST



Observerwertung
BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebäude
Höchste Auszeichnungen!

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38
Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.
Höflichst empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.
Telephon Nr. 11210.

Central-Theater

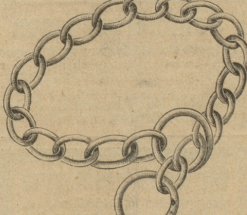
ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstrasse
Erstklassiges Programm v. Mittwoch 21. bis Dienstag 27. Juni

Die Liebe vergeht!

Vornehmes **Gesellschafts- und Liebes-Drama**
in 3 Akten.

Alles lacht Tränen !!! in dem Lustspiel
Wie werde ich Amanda los ???
Heiteres Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle als
Amanda Fr. Mizzi Wirth.

Deutsche und französ. Kriegsnachrichten
Erstklassiges Salon-Orchester. Kapellmeister A. Schein.



Halsbänder

für Hunde aus Leder und Kette, zur Zierde und zur Dressur, empfiehlt in grösster Auswahl das Spezialgeschäft
A. Walder, Geflügelhof Waldeck, Walchwil a. Zugersee u. Zürich, Zähringerpl. 5. Auf Wunsch Auswahlsend.

Drahtschmidli.

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Dinners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.
1526 Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIABRÜCKE

Limmatquai 26
Jeden Mittwoch und Freitag
Grosse Extra-Konzerte
FRANZ PRETTNER 1425
Stets neue Komödien und Possen
Höflichst laden ein H. Kirchhof und Prettnner

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1
Jeden Dienstag und Sonntag
:: :: Frei-Konzert :: ::
418

ff. offene u. Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32
Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulerferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.
1435 Mit bester Empfehlung A. Frapollin.

Badenerstrasse 249 **WARTBURG** Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon
Es empfiehlt sich höflich 1445 **Alb. Müller-Moser**

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt **Exlepäng**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.—, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb 1577 **Max Hooge, Basel.**

Bruchbänder !!
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

Vegetarierheim Zürich
Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

Bitte, telephonieren Sie **34-34** **Tag- und Nachtbetrieb**
Auto-Taxameter